

Haushalt ist erstmals nicht ausgeglichen

Gudensberg fehlen 510 000 Euro bei der Gewerbesteuer - Schwarze Null ist nun das Ziel

GUDENSBERG. Die Stadt Gudensberg kann erstmalig kein ausgeglichenes Ergebnis vorgeben: Das sagte Bürgermeister Frank Börner in der Sitzung am Donnerstagabend bei der Beratung des Nachtragshaushaltes. Grund ist ein Einbruch von 510 000 Euro bei der Gewerbesteuer. Sie ist von

2,1 Mio. auf 1,5 Mio. Euro gesunken. Das kann auch die Rekordeinnahme bei Einkommenssteuer und Umsatzsteueranteil nicht auffangen: Das Jahresergebnis wird voraussichtlich mit einem Minus von 426 000 Euro abschließen. Der Finanzhaushalt weist ein Defizit von 1,1 Mio. Euro aus. Ins-

gesamt liefere der Haushalt keinen Anlass zu Freuden-sprüngen, sei aber auch nicht desolat, sagte Heinrich Pohlmann (FDP). Das Defizit könne durch Rücklagen ausgeglichen werden. Die Stadt habe immer mit Augenmaß gearbeitet, sagte Petra Gottwald (Grüne), jetzt müsse man das

Ziel haben, eine schwarze Null zu schreiben, sagte Erhard Grüttner (CDU).

Der Haushalt sei immer auf Kante genäht gewesen, sagte Michael Höhmann (SPD): Gudensberg fehlten seit 2010 mehr als 700 000 Euro aus Schlüsselzuweisungen des Landes. (bra)